

## Startschuss für den Global Health Hub Germany

Am 19. Februar 2019 eröffnete Bundesgesundheitsminister Jens Spahn offiziell den Global Health Hub Germany in Berlin. Vor über 200 Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Nicht-Regierungsorganisationen, Wirtschaft, Jugend, Stiftungen und Politik erklärte der Minister: *„Eine Vielzahl von Akteuren in Deutschland tragen schon heute mit ihrem Engagement zur Verbesserung der Globalen Gesundheit bei. Was jedoch häufig noch fehlt, ist ein Austausch über thematische und sektorspezifische Grenzen hinweg. Dieser sektorübergreifende Austausch ist aber wichtig, um den Herausforderungen der globalen Gesundheit zu begegnen, denen wir bereits heute und in der Zukunft gegenüberstehen werden.“*

Als unabhängiges Netzwerk in Deutschland, will der Global Health Hub Germany Akteure aus verschiedenen Sektoren und Bereichen der Gesellschaft zusammenbringen, die sich für Globale Gesundheit interessieren und engagieren. Der Global Health Hub Germany will Raum für informellen Austausch bieten und die Initiierung neuer Projekte und Partnerschaften ermöglichen. Durch die Bündelung und das Zusammenbringen vorhandener Expertise deutscher Institutionen trägt der Hub zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze bei.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ist von der Initiative überzeugt: *„Der Hub ist zugleich eine Chance, um Deutschlands Engagement in der Globalen Gesundheit noch stärker und sichtbarer zu machen! Ich möchte alle Interessierten einladen sich aktiv im Hub einzubringen und diesen zu nutzen, um gemeinsame Projekte zu initiieren, neue Partnerschaften einzugehen und damit einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu leisten. Durch Ihr Mitwirken wird der Global Health Hub Germany mit Leben gefüllt.“*

In einer Key Note über den Bedarf und die Herausforderung sektor- und akteursübergreifender Zusammenarbeit unterstrich Ilona Kickbusch, Direktorin des Global Health Centre am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf, dass die Globale Gesundheits-Landschaft zersplittert und noch nicht intersektoral genug sei. *„Hier muss der Hub ansetzen und auch untypische Partnerschaften fördern“* erklärte Kickbusch und warb dafür, den Hub für kontroverse Diskussionen zu nutzen. Sie rief alle Teilnehmer auf, sich am Hub zu beteiligen: *„Ich wünsche mir, dass die Globale Gesundheits-Familie wächst und dass wir Mut haben neue Ideen und Ansätze zu entwickeln! Gehen wir über unsere üblichen Denkweisen hinaus!“*

In einer zweiten Key Note beschrieb Christoph Benn, Direktor für Global Health Governance am Joep Lange Institut in Amsterdam, warum Digitalisierung im Gesundheitsbereich interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert. *„Für digitale Lösungen im Gesundheitsbereich braucht es nicht nur medizinischen Sachverstand,*

*sondern technologisches Know-how, rechtliche und ethische Expertise, um die richtigen Rahmenbedingungen zu gewährleisten, es braucht Sachverstand im Finanz- und Versicherungsmanagement. Und letztlich braucht es auch die Zusammenarbeit aller Sektoren, die Regierungen, die Innovationskraft der Privatwirtschaft, die akademischen Institutionen, und die Zivilgesellschaft, der der gerechte Zugang zu Gesundheit für alle Menschen besonders am Herzen liegt.“* Daher ist für Benn klar, dass genau hier der Global Health Hub einen Beitrag leisten kann.

Zum Schluss der Veranstaltung stellten Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Akteursgruppen aus Wissenschaft, Nicht-Regierungsorganisationen, Wirtschaft, Jugend und Stiftungen ihre Erwartungen und Wünsche an den Global Health Hub Germany dar. Dabei wurde deutlich, dass Einigkeit darüber besteht, dass eine bessere Vernetzung und ein Austausch über sektor- und akteursgrenzen hinweg sinnvoll ist und noch verstärkt gebraucht wird.

*„Halten wir den Global Health Hub Germany für notwendig? Ja, unbedingt, denn dieses Netzwerk fehlt bis heute“,* erklärte Bernd Pastors, Geschäftsführer und Vorstandssprecher von action medeor und unterstrich: *„Es ist wichtig, dass es einen Ort gibt, an dem gemeinsame Themen identifiziert werden, ein durchaus auch kritischer Dialog geführt wird und Diskussionen und Prozesse gemeinsam entwickelt werden.“*

Mit der Einrichtung des Hubs orientiert sich das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Diese fordern einen verstärkten interdisziplinären Austausch und eine engere Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Sektoren und Akteursgruppen. Im Sinne des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG3) und des Nachhaltigkeitsziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17), bringt der Global Health Hub Akteure der globalen Gesundheit zusammen und leistet somit einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung weltweit.

In seiner Startphase wird der Hub sich zunächst am [Staatssekretärsbeschluss zu globaler Gesundheit von Oktober 2018](#) orientieren, der erste thematische Schwerpunkte setzt. In den Bereichen der Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten, bei der Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen, sowie bei digitalen Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung verfügen deutsche Akteure bereits heute über ein breites Know-how. Dieses Know-how kann und soll im Rahmen des Global Health Hubs mit anderen Akteuren und Sektoren geteilt, genutzt und weiter ausgebaut werden.

Über einen Zeitraum von drei Jahren (2019 – 2021) fördert das BMG den Global Health Hub mit einer Anschubfinanzierung. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) übernimmt als Geschäftsstelle für diesen Zeitraum die Koordination des Hubs.



Aktuell wird der Lenkungskreis des Hubs eingerichtet, der mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Akteursgruppen besetzt werden soll. Der Lenkungskreis ist für die strategische Planung, Weiterentwicklung und Ausrichtung des Hubs zuständig. Er setzt Prioritäten und Themen und bestätigt das Arbeitsprogramm des Hubs.

**Und jetzt sind Sie gefragt: Werden Sie Mitglied im Global Health Hub Germany!**

Wir brauchen Ihr Engagement und Ihre Expertise. Alle Akteure, denen das Thema Globale Gesundheit wichtig ist, können beim Global Health Hub Germany mitwirken. Sowohl Personen als auch Institutionen können sich in den Hub einbringen.

Werden Sie Mitglied und tauschen Sie sich bei Veranstaltungen und auf der Webseite mit anderen Mitgliedern aus! Initiieren Sie Arbeitsgruppen zu aktuellen Fragestellungen und entwickeln Sie gemeinsam innovative Ansätze und Projektideen!

Der Hub bietet den Rahmen, der von Ihnen allen inhaltlich mit Leben gefüllt und gestaltet werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.GlobalHealthHub.DE](http://www.GlobalHealthHub.DE)

Folgen Sie uns auf Twitter:

@GHHubGER

Kontaktieren Sie uns unter:

info@GlobalHealthHub.DE